

Filmvorführung „Der Schatten des Kommandanten“ (Dokumentarfilm 2024)

Der Film setzt sich mit den Nachwirkungen der Schoah und der Aufarbeitung der Nazi-Vergangenheit auseinander. Er beleuchtet die unterschiedlichen Perspektiven von Hans-Jürgen



DER SCHATTEN DES KOMMANDANTEN

Höf, der in der Villa seiner Familie in Auschwitz eine scheinbar behütete Kindheit verbrachte, und Anita Lasker-Wallfisch, die als Jüdin im Lager ums Überleben kämpfte. Acht Jahrzehnte später treffen sie sich.

Auch ihre Kinder sind bei den Begegnungen dabei. Eine Kooperation mit Pollux by Cineplex. Tickets Online <https://www.cineplex.de/paderborn> oder im Vorverkauf an der Kinokasse.

Zeit: Montag, 19. Januar 2026, 18.00 Uhr

Ort: Pollux by Cineplex, Kino 6, Westernstraße 34

Lesung und Gespräch: „...und es werde Licht – jüdisch-arabisches Zusammenleben“

Das Massaker der Hamas vom 7. Oktober 2023 und der darauffolgende Krieg Israels in Gaza gegen die Terrororganisation haben die Aussichten auf einen Prozess der Verständigung zwischen Israelis und Palästinensern in der Region auf einen Nullpunkt gebracht.

Meist richtet sich der Blick dabei auf die palästinensische Bevölkerung in Gaza und im Westjordanland. Es wird oft übersehen, dass über 20% der Bevölkerung im Staat Israel selbst Palästinenser sind. Wie können jüdische und palästinensische Israelis friedlich zusammenleben? Angesichts der

Gewalt in der Region scheint das fast aussichtslos. In seinem Buch „...und es wurde Licht“ zeigt Igal Avidan, wie palästinensische und jüdische Israelis versuchen, Gewalt und Feindschaft hinter sich zu lassen. Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Seminar Jüdische Studien/Pnina Navè Levinson. Eine Anmeldung ist erforderlich:

juedische.studien@kw.uni-paderborn.de

Zeit: Dienstag, 20. Januar 2026, 18.15 Uhr

Ort: Universität PB (Raum C4.208 - Haupteingang)

Referent: Igal Avidan ist freier Berichterstatter aus Berlin für israelische und deutsche Zeitungen und Hörfunksender.

Gottesdienst zum Gedenken an die Opfer der Nationalsozialistischen Gewaltherrschaft

Am 27. Januar, dem Tag der Befreiung des Kon-



zentrationen- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau, wird der Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Die GCJZ lädt am 81. Jahres-

tag der Befreiung zusammen mit der evangelischen und katholischen Kirche zu einem Gottesdienst ein. Die liturgische Leitung liegt bei Volker Neuhoﬀ, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn. Die Predigt hält Domkapitular Msgr. Dr. Michael Menke-Peitzmeyer, Direktor der Katholischen Akademie Schwerte

Zeit: Dienstag, 27. Januar 2026, 18.30 Uhr

Ort: Abdinghofkirche

„Evangelische Kirche und Judenmission“

„Israel bleibt Gottes erwähltes Volk, obwohl es den Glauben an Jesus als seinen Messias nicht angenommen hat“: So hat es die Evangelische Kirche

in Deutschland (EKD) im Jahr 2000 festgehalten und einer institutionell organisierten Judenmission eine klare Absage erteilt. Doch bis dahin war es ein langer Prozess.



Jan Christian Pinsch zeigt in seinem Vortrag, dass im Hintergrund der Judenmission eine antijüdische Grundhaltung steht, die seit der Reformationszeit bis weit in das 20. Jahrhundert die evangelische Kirche prägte. Nur langsam erhoben

sich nach 1945 Stimmen für eine Neujustierung des christlich-jüdischen Verhältnisses. Zugleich gibt es bis heute vor allem evangelikale Kreise innerhalb und außerhalb der Landeskirchen, deren Wahrheitsanspruch und Missionsverständnis der Distanzierung von der Judenmission diametral entgegensetzen.

Zeit: Dienstag, 03. März 2026, 18.30 Uhr

Ort: Lukas-Gemeindezentrum, Am Laugrund 5

Referent: Jan Christian Pinsch ist wissenschaftl. Mitarbeiter für neuere Kirchengeschichte am Institut für Evangelische Theologie der Universität Paderborn. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören u.a. Antisemitismus und Verschwörungsmethoden, ev. Kirche + Rechtspopulismus.

„Schulter an Schulter miteinander“

ist das Jahresthema der christlich-jüdischen Zusammenarbeit 2026 – 5786 / 5787. Es wurde in Anlehnung an Zefanja 3,9 (siehe katholische Einheitsübersetzung) gewählt: „Ja, dann werde ich die Lippen der Völker verwandeln / in reine Lippen, damit alle den Namen des HERRN anrufen, / ihm Schulter an Schulter dienen.“

Diese Vision eines gemeinsamen und solidarischen Miteinanders der Religionen, über alle Unterschiede hinweg und durch alle Konflikte hindurch,

ist noch lange keine Wirklichkeit. Aber wir arbeiten an ihr und setzen uns für sie ein, indem wir unter den vielfältigen Herausforderungen der Gegenwart zueinander halten, solidarisch sind, Freundschaften und Netzwerke aufbauen.



Am Wochenende **6.-8. März** findet in Köln die bundesweite Eröffnung zu diesem Jahresthema statt. Die Buber-Rosenzweig-Medaille wird dabei an Prof. Dr. Christian M. Rutishauser SJ verliehen.

Am darauffolgenden Wochenende, dem **14. + 15. März**, findet die lokale Eröffnung in **Paderborn** statt. Die GCJZ lädt zu Konzert und Feierstunde ein.

Am Samstag, **14. März, 19.30 Uhr**, findet ein **Konzert** mit dem **Duo Segotal - Tal Botvinik** (Gitarre) und **Ségolène de Beaufond** (Violine) im Forum St. Liborius, Grube 3, statt.

Die **Feierstunde** beginnt am **Sonntag, 15. März**, um **17.00 Uhr** im Historischen Rathaussaal. Den Festvortrag hält **Pater Elias H. Füllenbach OP**, Theologe und Kirchenhistoriker, sowie Vorstandsmitglied im DKR. Thema: „Schulter an Schulter – Christlich-jüdischer Dialog in bewegten Zeiten“.



Schüler und Schülerinnen der Realschule Schloß Neuhaus beteiligen sich mit einem Beitrag zum Jahresthema aus ihrer Perspektive.

Lesung mit Andrea von Treuenfeld zu ihrem Buch „Jüdisch jetzt!“

Junge Jüdinnen und Juden wollen nicht mehr auf Stereotypen wie Schoa, Antisemitismus oder Nahostkonflikt reduziert sein und sich als Opfer oder unbekanntes Wesen dargestellt sehen. Sie wollen sich auch nicht verstecken, sondern Teil einer modernen Gesellschaft sein, in der sie ihr Jüdischsein selbstverständlich und selbstbewusst leben. Was aber ist jüdisch?

Junge Jüdinnen und Juden aus öffentlichkeitswirksamen Berufsfeldern benennen die Brüche und Herausforderungen jüdischen Lebens in Deutschland und sprechen darüber, wie sie immer wieder Wege finden müssen, damit umzugehen. Anmeldung zur kostenfreien Kooperationsveranstaltung mit der Volkshochschule Stadt Paderborn online (www.vhs-paderborn.de), telefonisch (05251-88-14300) oder per Mail an vhs@paderborn.de

Zeit: Mittwoch, 25. März, 18.00 Uhr

Ort: Volkshochschule Paderborn, Am Stadelhof 8
Referentin: Andrea von Treuenfeld hat als Kolumnistin, Korrespondentin und Redakteurin u.a. für „Welt am Sonntag“ und Wirtschaftswoche gearbeitet. Heute lebt sie als freie Journalistin und Autorin in Berlin.

Konten:

Sparkasse Paderborn

Konto-Nummer: 1036565 (BLZ 472 501 01)
IBAN: DE82 4765 0130 0001 0365 65
BIC: WELADE3LXXX

Bank für Kirche und Caritas

Konto-Nummer: 10470700 (BLZ 472 603 07)
IBAN DE70 4726 0307 0010 4707 00
BIC: GENODEM1BKC



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
Paderborn e.V.

Programm Januar – März 2026

Kontakt:

GCJZ Paderborn Geschäftsstelle
Postfach 56 10 10 in 33087 Paderborn
E-Mail: info@gcjz-paderborn.de

Weitere Hinweise auch über kurzfristige
Veränderungen unter www.gcjz-paderborn.de